



Auszug aus der Sitzung vom 09.06.2010

(in Klammer Abstimmungsergebnis)

1. Baustellenbesichtigung DE Kühbach

-Beratung und Beschluss über die Deckenbausanierung Kühbach 8 bis 12-

Bei dieser Ortsbesichtigung gab Bürgermeister Köberl einen Überblick über die derzeit laufenden Arbeiten. Die Arbeiten des nördl. Bauabschnittes sind im Zeitplan, so dass die geplante Fertigstellung im Juni 2010 eingehalten werden kann. Auf der geschotterten Straße werden in den nächsten Tagen die Dreizeiler und Begrenzungen gesetzt. Die Arbeiten an der gemeindlichen Wasserleitung und Erneuerung der Hausanschlüsse schreiten ebenfalls zügig voran. Die EVG Perlesreut verlegt ebenfalls Stromkabel in diesem Graben, so dass die Kosten geteilt werden können.

Da das Ausbauende für Maßnahmen der Dorferneuerung etwa auf Höhe des Anwesen Kühbach 6 liegt, wird bei der anschließenden Diskussion die Meinung vertreten, dass der Dreizeiler und die Wasserleitung bis auf Höhe des Anwesens Kühbach 10 geführt werden sollten. Am Ende dieser neuen Leitung soll ein Hydrant für die nötige Wasserversorgung im Brandfall sorgen. Die arg ramponierte Straße in diesem Bereich soll ab Ausbauende DE bis zur Einfahrt des Fahrsilos (oberhalb Anwesen Nr. 12) einen Deckenbau erhalten.

Bürgermeister Köberl betonte, dass es sicher schlechtere Straßen im Gemeindegebiet gibt, bautechnisch aber jetzt ein Deckenbau sinnvoll ist. Außerdem sollte man die Chance nutzen, um die wirklich günstigen Asphaltierungspreise wahrnehmen zu können. Im Anschluss wurde Abgestimmt, dass die Gemeinde Ringelai ab Bauende Dorferneuerung (ca. Anwesen Kühbach 6) die Straße in Kühbach in westl. Richtung auf eigene Kosten ausbaut. (11/0)

2. Besichtigung Kindergarten und Beratung über Schaffung einer Krippe

Bei der Ortsbesichtigung im Kindergarten Ringelai begrüßte Bürgermeister Köberl auch die Herren Pauli und Lankl vom planenden Ing. Büro „PPP Planungsgruppe GmbH sowie Herrn Robert Pauli vom OCV Ringelai und die Leiterin der Einrichtung, Frau Osterer.

Zunächst erklärte Frau Osterer die derzeitige pädagogische Situation im Kindergarten. Durch verschiedene Änderungen und Anforderungen sind die Räumlichkeiten im Kindergarten nicht mehr zeitgemäß. Nach Vorstellungen von Frau Osterer sollten die Gruppengarderoben aufgelöst und dafür eine zentrale Garderobe errichtet werden. Durch die Beseitigung von verschiedenen Wänden soll eine großzügigere Gestaltung erreicht werden.

Bei der Schaffung der Krippe wird vom OCV die Variante mit einem Anbau neben dem Bach favorisiert. Ing. Pauli erläuterte nochmals diese bereits in der letzten GR-Sitzung vorgestellte Variante. Von mehreren Gemeinderäten werden die Kosten für diese Variante für viel zu hoch angesehen.

Alternativ legt Ing. Pauli eine weitere Variante vor. Bei diesem Vorschlag handelt es sich um eine etwas verkleinerte Planung. Diese „abgespeckte“ Version würde auch zu einer Punktlandung bei den Kosten führen, die durch den Staat bezuschusst werden.

Bautechnisch würde das Gebäude bei dieser verkleinerten Variante auch nicht so eng am Bach liegen, so dass Bedenken in diese Richtung entkräftet werden. OCV Vertreter H. Pauli lehnt diesen verkleinerten Vorschlag ab, da seiner Meinung nach die Nutzfläche nicht ausreicht. Bei einer gleichzeitigen Erweiterung der Planung in Richtung Süden würde aber Zustimmung erfolgen.

Da die Planungen zum Krippenbau bis zum 31.07.2010 bei der Regierung von Niederbayern eingereicht werden müssen, drängt Ing. Pauli zu einer Lösung. Eine endgültige Entscheidung wird aber vertagt. Abschließend betonte Bürgermeister Köberl, dass bei der nächsten Sitzung des Gemeinderates am 16.06.2010 eine Entscheidung fallen muß, welche Planung bei der Regierung vorgelegt werden soll.